

Die Parochie Niederoderwitz.

Niederoderwitz, etwa 2 Stunden von Zittau und 1½ Stunde von Herrnhut entfernt, zwischen dem Oderwitzer Spitzberg und dem Königsholz in reichgesegneter, vom Landwasser durchflossener Gegend gelegen, gehört mit seinem herrlichen Fernblick auf das Zittauergebirge, durch seinen blühenden Aufschwung und seiner günstigen Lage an der Bischofswerda-Zittauer und Zittau-Löbauer Bahn, zu den schönsten und bedeutendsten Dörfern der sächsischen Oberlausitz, gleichzeitig ausgezeichnet durch seine rege Industrie wie blühende Landwirtschaft.

Oderwitz, „Budrijecz“, was soviel wie „abspülen, abreißen“ bedeuten soll, verdankt seinen Namen vielleicht dem Dorfbach, dessen vielfach zerrissene Ufer fast alljährlich durch Überschwemmungen im Frühjahr oder Herbst heimgesucht werden.

Oderwitz, Odrowicz ist eine slavische Gründung.

Mit der fortschreitenden Germanisierung der Lausitz ging auch Hand in Hand die Christianisierung jener Sorben, die den Deutschen sich unterwarfen, sodaß also etwa um das Jahr 1050 auch in Oderwitz das Christentum seinen Einzug siegreich gehalten haben mag. Nur wenige alte Sitten, die sich bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts im Volke erhalten hatten und die auf heidnischen Ursprung hindeuteten, erinnerten an die Zeit, da auch in dieser Gegend das Heidentum geherrscht hatte.

Begünstigt von seiner überaus glücklichen Lage hat Oderwitz dann rasch einen blühenden Aufschwung genommen. Schon im Jahre 1350 steht Oderwitz, damals bereits getrennt in Ober- und Niederoderwitz, aber noch ein Kirchspiel bildend, unter allen Dörfern der südlichen Lausitz an der Spitze, was den Umfang seines Kirchlehns betrifft.

Wann die Teilung von Oderwitz in Ober-, Mittel- und Niederoderwitz erfolgt ist, ist leider nicht festzustellen, jedenfalls aber ist die politische Trennung der Gemeinde in diese drei Teile zwischen 1340 und 1350 erfolgt. Die Landtafel von 1396 nennt freilich nur Ober- und Niederoderwitz. Oberoderwitz ist erst Mitte des XV. Jahrhunderts zu einer kirchlich selbständigen Parochie erhoben

worden. Der Ortsteil Mitteloderwitz dagegen ist bei aller Wahrung seiner politischen Selbständigkeit als Gemeinde doch mit Niederoderwitz als Kirchengemeinde bis auf diesen Tag verbunden geblieben und hat sich diese Gemeinschaftlichkeit auch ausgedehnt auf die drei hiesigen Schulen, die Post, das Standesamt und die Sparkasse, sowie die meisten Ortsvereine, deren Mitglieder sich aus beiden Gemeinden zusammensetzen und ist auch die Geschichte von Mitteloderwitz, wie das Folgende zeigen wird, mit der Geschichte von Niederoderwitz auf das Innigste verbunden.

Niederoderwitz zerfiel früher in drei Ortsteile, den sogenannten Zittauer-, Zieglerischen und Hainewalder Anteil, und erklärt sich hieraus auch die reichbewegte Geschichte von Niederoderwitz, während zu Mitteloderwitz bloß das Rittergut gehörte mit seiner reichen Vergangenheit. Die ältesten Besitzer von Oderwitz, welche sich geschichtlich feststellen lassen, waren Heinrich von Meydeburg und Heinrich von Bolberitz (oder Bowercicz?), welche 1395, am 3. Dezember, als Kirchenpatrone von Oderwitz, den Pfarrer Caspar de Muszewicz (Caspar von Mauschwitz) dem Prager Erzbischof zur Bestätigung als Pfarrer von Oderwitz präsentierten. Bald darauf war 1406 Heinrich Pensk Patron. Die Lehn-Güter Heinrichs von Meydeburg, ebenso wie die Heinrichs von Bolberitz und des von Pensk waren Besitz der Burggrafen von Donin oder Dohna, welche ihren Sitz auf dem alten Stammschloß zu Gräfenstein i. B. hatten, und auch Spitzcunnersdorf, Koppersdorf, Wittgendorf, Oderwitz und Dittelsdorf als Oberlehnsherren inne hatten, während die Brüder Friedrich, Konrad und Heinrich von Kyaw von Heinalde, welche auch Besitzungen in Oderwitz sowie die Niedburg und die Pensk hatten, ihnen als Lehensträger unterstanden.

Als Johann von Donin 1408 als Mönch in das Cölestinerkloster zu Dybin eintrat, überwies er seinen Teil der Einkünfte aus den Besitzungen, darunter auch von Oderwitz, dem Kloster Dybin.

Auch die Familie von Mostitz scheint längere Zeit hindurch Besitzungen in Oderwitz gehabt zu